

lage ist hier die ursprünglich erwartete Teilnehmerzahl von 33 500 Mann)<sup>61</sup>.

Meine Berechnung – m. W. der erste Versuch, anhand der vorausgesetzten Teilnehmer des 4. Kreuzzugs den benötigten Schiffsraum zu ermitteln und so die Wahrscheinlichkeit der in Umlauf befindlichen Zahlen zu überprüfen – basiert auf den Tonnage-Werten von Lane bzw. Tucci. Diese Werte stammen entsprechend der Quellenlage aus dem 14. bzw. 15. Jahrhundert<sup>62</sup>. Auf diesen Unsicherheitsfaktor ist hinzuweisen, wenngleich davon auszugehen ist, daß sich vom 13. Jahrhundert bis zum genannten Zeitraum nicht viel geändert hat; eine Grenzzone gibt es eher im 16. Jahrhundert<sup>63</sup>. Zur Bestätigung meiner im Vergleich zu anderen niedrigen Zahlen suchen wir gleichwohl nach etwas weiterem, was genau meßbar ist. Meßbar ist die Kapazität der venezianischen Werften. Der Bau von 100 Schiffen – oder, falls man vorhandene in die Planung miteinbezog, selbst von 50 Schiffen – wären für die venezianischen Werften immer noch eine gewaltige Anstrengung gewesen und würde als Erklärung, daß Venedig alle wirtschaftlichen Unternehmungen für ein Jahr aussetzte und alle Kräfte in den Kreuzzug steckte<sup>64</sup>, völlig ausreichen. Denn – und damit kommen wir zum Meßbaren – sogar nach Erweiterung des Arsenal im 14. Jahrhundert war es für Venedig außerordentlich schwierig, selbst unter hohem Personaleinsatz und wegen dringender Notwendigkeit aufgrund eines Krieges, innerhalb eines halben Jahres 20 leichte Galeeren zu bauen (schwere Galeeren hätten doppelt so lange gebraucht)<sup>65</sup>. Dies ist ein Problem, das Queller mit Verweis auf Lane in der ersten Auflage von „The Fourth Crusade“ selbst erwähnt<sup>66</sup>. In der zweiten Auflage geht er denn auch eher davon aus, daß Venedig auf zahlreiche vorhan-

---

61) Die hier zu leistende Berechnung wurde aus Platzgründen in den Anhang verlegt.

62) Vgl. LANE, *Navires et Constructeurs à Venise pendant la Renaissance* (École pratique des Hautes Études, 6<sup>e</sup> section, Œuvres étrangères V, Centre de Recherches Historiques, 1965) S. 239–243 (= überarbeitete Fassung seiner Arbeit *Venitian Ships and Shipbuilders of the Renaissance* [1934]). Vgl. ferner Ugo TUCCI, *Un problema di metrologia navale: la botte veneziane*, *Studi veneziani* 9 (1967) S. 201–246. Zu den Problemen bei der Umrechnung der älteren Meßgrößen in moderne Einheiten siehe ausführlicher unten S. 123 (Anhang).

63) LANE, *Seerepublik* (wie Anm. 45) S. 710.

64) Vgl. Robert de Clari (wie Anm. 13) c. 7.

65) Vgl. LANE, *Venitian Ships* (wie Anm. 62) S. 132–135.

66) QUELLER, *Crusade* (wie Anm. 49) S. 167 Anm. 43.